

### ■ Jetzt steht die Spätsommerpflege an

Wer mit seinen Wirtschaftsvölkern nicht noch die Heidetracht nutzen will, für denjenigen steht nun die Spätsommerpflege an.

Das heißt, die **Wirtschaftsvölker** werden jetzt auf ihre Überwinterung vorbereitet,

- indem zunächst schwache Wirtschaftsvölker, die weniger als eine Brutzarge besetzen, aufgelöst werden, denn sie wachsen nicht mehr. Im Gegenteil die Wirtschaftsvölker schrumpfen jetzt,
- bei günstiger Witterungslage kann jetzt die erste Varroa-Behandlung mit Ameisensäure erfolgen,
- im Anschluss erfolgt die Winterfütterung,
- nach der Auffütterung wird die Ameisensäurebehandlung dann im September wiederholt.

**Jungvölker**, die in der Regel jetzt noch wachsen und dann gut eine Zarge füllen, erhalten gegen Ende August ihren ersten Schub Winterfutter (10 Liter Zuckerwasser 3:2) und den zweiten Schub (weitere 10 Liter) dann Mitte September. Erst dann werden die Jungvölker mit Ameisensäure behandelt, denn sie erhielten ja schon zum Zeitpunkt ihrer Erstellung eine Varroa-Behandlung. Dennoch muss man bis zur Winterauffütterung der Jungvölker Gewissheit darüber haben, dass sie derzeit über genügend Futterreserven verfügen, sonst wachsen sie nicht mehr und verhungern womöglich.

### ■ Die Spätsommerpflege der Wirtschaftsvölker

Alle Wirtschaftsvölker müssen zunächst einer kritischen Prüfung standhalten. In der Regel sitzen diese jetzt in zwei Brutzargen und die Brut eher in der oberen Zarge. Die Bienenmenge in den zwei Brutzargen sollte so groß sein, dass sie beide Zargen gut füllen und darüber hinaus als Bientraube in den Unterboden durchhängen.

Diejenigen Völker, die jetzt gar weniger als eine Brutzarge füllen, schaffen die Überwinterung nicht. Sie sollten aufgelöst werden. Denn die einfache Divise heißt: *„lieber nur 50 Prozent der Wirtschaftsvölker einwintern und davon dann 100 Prozent auswintern, als 100 Prozent einzuwintern und von denen dann aber nur 50 Prozent auszuwintern – das spart auch Futterkosten!“* Bei solch schwachen Völkern kann man die Bienen vor das Flugloch eines andern Volkes abschlagen. Wenn man die Königin des aufzulösenden Volkes nicht gleich findet, muss ein Absperrgitter sicher vor das Flugloch des anderen Volkes montiert werden, um die Königin abzufangen. Die Brutwaben werden bienenfrei in einer Zarge gesammelt und dem nächsten Volk, das auch nur eine Zarge füllt, dann aufgesetzt.

Erlaubt die Witterung eine Ameisensäure-Behandlung, nämlich kein Regen bzw. keine hohe Luftfeuchte nach einer Regenperiode, dann empfehlen wir die Ameisensäureverdunstung über einen Dispenser (Liebig-Dispenser oder Nassenheider-Professional mit 60 %iger AS ad us. vet.) oder die eher weniger Witterungs-abhängigen MAQS®-Streifen. Bei der Dispenser-Verdunstung werden 200 ml 60 %ige AS ad us. vet. in die Vorratsbehälter/-flaschen gefüllt, um damit die zweizargigen Wirtschaftsvölker zu behandeln. Die Verdunster werden in einer Leerzarge oben auf die Rähmchen gestellt. Die Fluglöcher müssen während dieser Verdunstung weit geöffnet sein. Bitte berücksichtigen Sie den Arbeitsschutz beim Umgang mit dieser gefährlichen Säure.

Ist die erste Ameisensäurebehandlung abgeschlossen, können die Wirtschaftsvölker in einer oder zwei Portionen aufgefüttert werden. Danach schließt sich eine zweite Ameisensäurebehandlung an.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß mit Ihren Bienen und verbleiben mit den besten Grüßen

Dr. Otto Boecking und Dr. Werner von der Ohe

**LAVES Institut für Bienenkunde Celle**  
Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle

**Unsere Informationsangebote** finden Sie unter:

[http://www.laves.niedersachsen.de/live/live.php?navigation\\_id=20073&article\\_id=73177&psmand=23](http://www.laves.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=20073&article_id=73177&psmand=23)

**Folgen Sie dem LAVES auf Twitter:** <https://twitter.com/LAVESnds>